

TERMINE CURRICULA 2018/2019

HAMBURG

DATUM	MODULBEZEICHNUNG	REFERENTEN
17.11.18	Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie	M. Hüppe
18.11.18	Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie	M. Lindig
01.12.18	Psychologische Anamnese u. Diagnostik bei chronischen Schmerzen	R. Klinger M. Hüppe
02.12.18	Tiefenpsychologische Ansätze in der Schmerzpsychotherapie	C. Derra
26.01.19	Verhaltenstherapeutische Ansätze in der Schmerzpsychotherapie	P. Kropp
27.01.19	Schmerzpsychotherapie bei Kopfschmerz	P. Kropp
09.02.19	Medizinische Aspekte von neuropathischen Schmerzen, Tumorschmerz, Fibromyalgie und Rheumaschmerz	M. Falckenberg
	Schmerzpsychotherapie bei Fibromyalgie und Rheumaschmerz	I. Heidrich
10.02.19	Schmerzpsychotherapie bei Tumorschmerz	K. Kieseritzky
	Schmerzpsychotherapie bei neuropathischem Schmerz	J. Frettlöh
23.03.19	Interdisziplinarität am Bsp. der Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerz	R. Klinger
	Medizinische Aspekte bei Rückenschmerz	J. Lohmann
	Physiotherapie bei chronischem Rückenschmerz	K. Lüdtko
24.03.19	Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerz	M. Pflngsten

MAINZ

DATUM	MODULBEZEICHNUNG	REFERENTEN
12.01.19	Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie	P. Nilges
13.01.19	Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie	T. Reck
23.02.19	Psychologische Anamnese u. Diagnostik bei chronischen Schmerzen	A. Diezemann
24.02.19	Tiefenpsychologische Ansätze in der Schmerzpsychotherapie	C. Derra
16.03.19	Physiotherapie bei chronischem Schmerz	A. Lehmann
	Schmerzpsychotherapie bei neuropathischem Schmerz	J. Frettlöh
17.03.19	Verhaltenstherapeutische Ansätze in der Schmerzpsychotherapie	J. Frettlöh
25.05.19	Medizinische Aspekte von Rheumaschmerz und Fibromyalgie	S. Birtel
	Medizinische Aspekte von Kopfschmerz	C. Geber
26.05.19	Schmerzpsychotherapie bei Kopfschmerz, Rheumaschmerz und Fibromyalgie	J. Korb
	Achtsamkeit und Akzeptanz in der Schmerzpsychotherapie	J. Korb
24.08.19	Medikamentenabhängigkeit / Medizinische Aspekte bei Rückenschmerz	S. Birtel
	Interdisziplinarität / Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerz I	M. Pflngsten
25.08.19	Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerz II	M. Pflngsten
	Schmerzpsychotherapie bei Tumorschmerz	B. Hornemann

BOCHUM

DATUM	MODULBEZEICHNUNG	REFERENTEN
vorauss. Februar 2019	Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie	M. Hüppe
	Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie / Interdisziplinarität	D. Kindler
vorauss. März 2019	Psychologische Anamnese u. Diagnostik bei chronischen Schmerzen	P. Nilges
	Verhaltenstherapeutische Ansätze in der Schmerzpsychotherapie	A. Diezemann
vorauss. April 2019	Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerz	M. Pflngsten
	Physiotherapie bei chronischem Schmerz	J. Altenscheidt
	Medizinische Behandlung, incl. Medikamentenabhängigkeit und Entzug	D. Kindler
vorauss. Mai 2019	Schmerzpsychotherapie bei Kopfschmerz	E. Liesering-Latta
	Tiefenpsychologische Ansätze in der Schmerzpsychotherapie	C. Derra
vorauss. Juni 2019	Schmerzpsychotherapie bei Fibromyalgie u. Rheumaschmerz	I. Heidrich
	Schmerzpsychotherapie bei neuropathischem Schmerz	J. Frettlöh
	Schmerzpsychotherapie bei Tumorschmerz	K. Kieseritzky

Die genauen Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Die Curricula sind jeweils akkreditiert durch die

- gemeinsame Prüfungskommission der Schmerzgesellschaften
- Kommission Aus-, Weiter- und Fortbildung der Deutschen Schmerzgesellschaft
- zuständige Landespsychotherapeutenkammer

DRESDEN

DATUM	MODULBEZEICHNUNG	REFERENTEN
07.09.19	Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie	P. Nilges
08.09.19	Spezifische Krankheitsbilder medizinische Grundlagen und Behandlung	R. Scharnagel
21.09.19	Psychologische Anamnese u. Diagnostik bei chronischen Schmerzen	M. Hüppe
22.09.19	Verhaltenstherapeutische Ansätze in der Schmerzpsychotherapie	A. Diezemann
28.09.19	Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerz	M. Pflngsten
29.09.19	Tiefenpsychologische Ansätze in der Schmerzpsychotherapie	C. Derra
02.11.19	Schmerzpsychotherapie bei neuropathischem Schmerz	J. Frettlöh
	Physiotherapie bei chronischem Schmerz	R. Schesser
03.11.19	Schmerzpsychotherapie bei Kopfschmerz	E. Liesering-Latta
23.11.19	Medikamentenabhängigkeit und Entzug/Interdisziplinarität	R. Scharnagel
	Schmerzpsychotherapie bei Tumorschmerz	B. Hornemann
24.11.19	Schmerzpsychotherapie bei Rheumaschmerz u. Fibromyalgie	B. Kappis
	Biofeedback und Entspannung	B. Kappis

Weitere Informationen erhalten Sie durch unsere Geschäftsstelle in Boppard (06742/80 01 21).

In Zusammenarbeit mit der Akademie für Spezielle Schmerzpsychotherapie wird ebenfalls ein Curriculum in **MÜNCHEN** durchgeführt. Bitte informieren Sie sich darüber auf unserer Homepage unter:

- www.dgpsf.de oder direkt bei
- www.schmerzpsychotherapie.net

SPEZIELLE SCHMERZPSYCHOTHERAPIE

Berufsfeld der Zukunft

- • • innovativ
- • • interdisziplinär
- • • patientenorientiert

Curricula
und Termine
2018/2019

FORT- UND WEITERBILDUNG in Spezieller Schmerzpsychotherapie (SSPT)

bei der Deutschen Gesellschaft für
psychologische Schmerztherapie
und -forschung e. V. (DGPSF)

www.dgpsf.de

DAS PROBLEM SCHMERZ

Nach Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxis ist Schmerz ein bio-psycho-soziales Geschehen. Chronische Rücken-, Kopf- und Tumorschmerzen, ebenso wie neuropathische Schmerzen, akuter und postoperativer Schmerz haben neben somatischen Faktoren immer auch eine psychische Seite.

Bei mehr als 8 Mio. Menschen in Deutschland, die an chronischen Schmerzen leiden, spricht man heute von einer Volkskrankheit mit zunehmender Tendenz.

IM TEAM ARBEITEN – MENSCHEN HELFEN

Die spezielle Schmerzpsychotherapie (SSPT) ist eine junge, innovative und hoch spezialisierte Disziplin, welche partnerschaftlich mit Ärzten und anderen beteiligten Professionen wie Physiotherapeuten und Pflegekräften im Sinne einer patientenorientierten, integrierten Versorgung zusammenarbeitet.

DEUTSCHLANDS SCHMERZEXPERTEN BILDEN SIE WEITER

Die Weiterbildung in spezieller Schmerzpsychotherapie richtet sich an Psychologen und Psychotherapeuten. Sie kann bereits parallel zur Psychotherapieausbildung aufgenommen werden, wenn schon psychotherapeutische Kenntnisse in Theorie und Praxis bei anderen Störungsbildern vorliegen. Es gibt aktuell bundesweit fünf Ausbildungszentren, an denen renommierte Schmerzexperten aus Psychologie und Fachmedizin mit hervorragendem wissenschaftlichem Background unterrichten. Die Curricula sind durch die gemeinsame Prüfungskommission der folgenden vier Schmerzgesellschaften akkreditiert:

- Deutsche Gesellschaft für psychologische Schmerztherapie und -forschung
- Deutsche Schmerzgesellschaft
- Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft
- Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie

DEM SCHMERZ AUF DER SPUR – IM FACHLICHEN AUSTAUSCH

Ob als niedergelassener Schmerzpsychotherapeut oder als Mitarbeiter in einem schmerztherapeutischen Zentrum, Sie stehen in direkter Kommunikation mit anderen Fachrichtungen. Auf Wunsch nehmen Sie teil an den vielfältigen Aktivitäten Ihrer Fachgesellschaft und partizipieren am wissenschaftlichen und praxisorientierten Austausch.

SPEZIELLE SCHMERZPSYCHOTHERAPIE SCHLIESST VERSORGUNGSLÜCKE

Von der Politik erkannt und der Forschung ans Licht gebracht: Ein Austausch verschiedener Fachdisziplinen schafft bessere Therapieerfolge. Als erstes Bundesland hat die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz den Zusatztitel „Spezieller Schmerzpsychotherapeut“ anerkannt; eine bundesweite Regelung wird angestrebt und für 2018 erwartet.

BERUFSVERBAND DEUTSCHER SCHMERZTHERAPEUTEN GEGRÜNDET

Im Dezember 2006 wurde der Berufsverband Deutscher Schmerztherapeuten gegründet. Damit haben die interdisziplinär tätigen Schmerztherapeuten jetzt auch ein berufspolitisches Organ.

MEHR CHANCEN, MEHR ZUFRIEDENHEIT IM BERUF

Aufgrund des großen Spektrums der Schmerzkrankheit und der sich ständig weiterentwickelnden Therapieansätze erwartet Sie ein komplexes Berufsfeld. Sie sind vernetzt mit dem Wissenspool der Fachgesellschaften und können sich kontinuierlich weiter qualifizieren. In der Praxis kooperieren Sie mit verschiedenen Fachrichtungen und werten dadurch Ihre eigene Praxisarbeit auf. Aufgrund Ihrer hohen Spezialisierung erwerben Sie die Fähigkeit zur kompetenten Behandlung von Patienten mit vielfältigen Beeinträchtigungen. Als spezielle/r Schmerzpsychotherapeut/in verbessern Sie Ihr berufliches Standing.

Vorteile der Weiterbildung und des Zertifikates sind:

- Qualifizierung in einem interessanten und wichtigen Versorgungsgebiet
- Schmerzpatienten kompetent behandeln
- Bessere Chancen bei der Stellenvergabe in Kliniken
- Höhere Berufszufriedenheit
- Möglichkeit sich in Schmerzzentren zu bewerben
- Einkommensverbesserung

INHALTE DER WEITERBILDUNG (AUSZÜGE)

Akuter und chronischer Schmerz, Diagnostik (Fragebögen, MASK), Rheumaschmerz, Kopf- und Gesichtsschmerz, Rückenschmerz, Phantomschmerz, neuropathischer Schmerz, Tumorschmerz, bio-psycho-soziales Krankheitsmodell, Epidemiologie, Schmerzanamnese, Neurobiologie des Schmerzes, Einblicke in medizinische Diagnostik und Therapie, Kenntnisse der medikamentösen Schmerztherapie, Schmerzverhalten, Risikofaktoren, soziale und inter-kulturelle Aspekte des Schmerzes, Prävention, kognitiv-behaviorale Schmerztherapie, Schmerzgedächtnis und Neuroplastizität, Medikamenteneinnahmeverhalten, Kinderkopfschmerztherapie, emotions- und körperorientierte Interventionen, Schmerzbewältigungsprogramme.

METHODEN

Die Methoden variieren nach Unterrichtseinheit: Vorträge, Livepatienten, Fall- und Filmgespräche, praktische Übungen, Rollenspiele, Selbsterfahrung.

ERWERB DES ZERTIFIKATES bzw. ZUSATZTITELS SPEZIELLE/R SCHMERZPSYCHOTHERAPEUT/IN

Wenn folgende Voraussetzungen erbracht sind:

- Approbation
- Teilnahme an Curriculumsmodulen SSPT (80 h)
- Dokumentation von zehn schmerztherapeutischen Fällen
- Regelmäßige Mitarbeit in einer interdisziplinären Schmerzkongress über zwei Jahre
- 25 Stunden Einzel-/Gruppensupervision
- erfolgreicher Abschluss des Prüfungskolloquiums

KOSTEN DER WEITERBILDUNG

Die Kosten liegen bei 1.250 Euro (Mengenrabatt) bis 1.500 Euro zzgl. Prüfungsgebühren von 300,- Euro.

DAUER

Im Regelfall werden 2 Jahre für das SSPT-Zertifikat benötigt, davon ca. 6 Monate für die Theoriemodule.

DER NÄCHSTE SCHRITT

Besorgen Sie sich ein Anmeldeformular (im Internet oder telefonisch) und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

AUSBILDUNGSZENTREN



„Ich lerne jeden Tag etwas Neues auf diesem noch sehr jungen, innovativen und höchst spannenden Gebiet.“

• Dorothee Monstadt
Schmerzpsychotherapeutin, Berlin



„Ich finde es gut, in der Schmerztherapie tätig zu sein, weil ich mich mit Ärzten und anderen Fachleuten austauschen und wirklich etwas bewegen kann.“

• Catrin Schlegel
Schmerzpsychotherapeutin, Hamburg

KONTAKT

Akademie für Spezielle Schmerzpsychotherapie der DGPSF e.V.
Beate Schlag
Obere Rheingasse 3
56154 Boppard
E-Mail: Schlag@dgpsf.de

Für telefonische Nachfragen:
Tel.: 06742/80 01 21

Geschäftsführung:
Prof. Dr. Michael Hüppe, Dr. Jule Frettlöh

Für weitere Informationen:
• www.schmerzpsychotherapie.net